

**VERTRAULICH**  
bis zur Feststellung des  
schriftlichen Ergebnisses der  
letzten nicht öffentlichen  
Ausschusssitzung durch  
die/den Vorsitzende/n!

Stadt Heidelberg  
Dezernat II, Stadtplanungsamt

**Stadt am Fluss  
"Sommer am Fluss"**

## Beschlussvorlage

**Beschlusslauf**

Die Beratungsergebnisse der einzelnen Gremien beginnen ab der Seite 2.2 ff.  
Letzte Aktualisierung: 02. Mai 2008

Beratungsfolge	Sitzungstermin	Behandlung	Zustimmung zur Beschlussempfehlung	Handzeichen
Bauausschuss	08.04.2008	N	<input type="radio"/> ja <input type="radio"/> nein <input type="radio"/> ohne	
Bezirksbeirat Altstadt	15.04.2008	N	<input type="radio"/> ja <input type="radio"/> nein <input type="radio"/> ohne	
Haupt- und Finanzausschuss	16.04.2008	N	<input type="radio"/> ja <input type="radio"/> nein <input type="radio"/> ohne	
Gemeinderat	29.04.2008	<input type="radio"/>	<input type="radio"/> ja <input type="radio"/> nein <input type="radio"/> ohne	

**Beschlussvorschlag der Verwaltung:**

*Der Bauausschuss und der Haupt- und Finanzausschuss empfehlen dem Gemeinderat folgenden Beschluss:*

*Der Gemeinderat beschließt für das Projekt „Sommer am Fluss“ der Architektenkammer Heidelberg 50.000 € aus Haushaltsmitteln für die Neckaruferpromenade (8.66.140711) bereit zu stellen. Dort stehen noch circa 300.000 Euro in diesem Jahr zur Verfügung.*

<b>Anlagen zur Drucksache:</b>	
<b>Lfd. Nr.</b>	<b>Bezeichnung</b>
A 1	Ansichten des Projektes

## Sitzung des Bauausschusses vom 08.04.2008

Ergebnis der nicht öffentlichen Sitzung des Bauausschusses vom 08.04.2008

- 4 NÖ **Stadt am Fluss**  
**„Sommer am Fluss“**  
Beschlussvorlage 0101/2008/BV

Es melden sich zu Wort:  
Stadtrat Weirich, Stadtrat Krczal, Stadtrat Holschuh.

Es werden folgende Punkte angesprochen:

- Zuschuss
- Container am Ufer

Die Zuschussfrage (einmalig) und die Bedeutung der Container (Toiletten und Lager) konnten von Herrn Rebel vom Stadtplanungsamt beantwortet werden.

Stadtrat Holschuh bittet um Vorstellung im Bezirksbeirat Altstadt am 15.04.2008.

Herr Erster Bürgermeister sagt dies zu.

gez.  
Prof. Dr. Raban von der Malsburg  
Erster Bürgermeister

**Ergebnis:** Zustimmung zur Beschlussempfehlung mit Ergänzung

## Sitzung des Bezirksbeirates Altstadt vom 15.04.2008

Ergebnis der nicht öffentlichen Sitzung des Bezirksbeirates Altstadt vom 15.04.2008

3 **Stadt am Fluss**  
**„Sommer am Fluss“**  
Beschlussvorlage 0101/20087BV

Die oben genannte Beschlussvorlage wurde mit dem Nachtrag zur heutigen Sitzung übersandt.

Herr Rees vom Stadtplanungsamt erläutert das Projekt „Sommer am Fluss“ der Architektenkammer Heidelberg und steht für Fragen des Bezirksbeirates zur Verfügung.

Es melden sich zu Wort:

Bezirksbeirätin Kneise, Bezirksbeirätin Faust-Exarchos, Bezirksbeirat Hartmann, Bezirksbeirat Dr. Lehmann, Bezirksbeirat Rothfuss, Bezirksbeirat Guntermann, Bezirksbeirätin Kellermann.

In der anschließenden Aussprache werden folgende Punkte vorgetragen:

- Zu den für die Stadt entstehenden Kosten wird angemerkt, dass diese von der Architektenkammer als Initiator voll getragen werden sollte.
- Es wird befürchtet, dass es nicht bei einer Veranstaltung dieser Art bleiben wird.
- In der Abwägung der Nachhaltigkeit der Maßnahme auf die Ziele des Stadtentwicklungsplanes/der lokalen Agenda Heidelberg fehlt die Aussage zur Bewahrung der Einzigartigkeit von Stadt und Landschaftsraum sowie historisches Erbe der Stadt (Teile).
- Die Altstadt sollte nicht mit weiteren Veranstaltungsangeboten „überladen“ werden.
- Die auf dem Gehweg vorgesehenen Container stellen ein Sicherheitsrisiko dar.

Danach erfolgt die Abstimmung des Beschlussvorschlags der Verwaltung:

**Ergebnis: mit 03 : 06 : 00 Stimmen abgelehnt.**

gez.  
Hans Joachim Schmidt  
Vorsitzender

**Ergebnis: abgelehnt**  
Ja 03 Nein 06 Enthaltung 0

## **Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses vom 16.04.2008**

**Ergebnis:** einstimmige Zustimmung zur Beschlussempfehlung

## **Sitzung des Gemeinderates vom 29.04.2008**

**Ergebnis:** mehrheitlich beschlossen  
Nein 2 Enthaltung 2

## I. Prüfung der Nachhaltigkeit der Maßnahme in Bezug auf die Ziele des Stadtentwicklungsplanes / der Lokalen Agenda Heidelberg

### 1. Betroffene Ziele des Stadtentwicklungsplanes

Nummer/n: (Codierung)	+ / - berührt:	Ziel/e:
SL 7	+	Leitbild "Stadt am Fluss" berücksichtigen <b>Begründung:</b> Mit dem Projekt soll das Leitbild Stadt am Fluss eine öffentlichkeitswirksame Plattform bekommen

### 2. Kritische Abwägung / Erläuterungen zu Zielkonflikten:

keine



## II. Begründung:

Die Architektenkammer Heidelberg plant einen ausgemusterten Lastkahn am südlichen Neckarufer für die Dauer eines Sommers zu verankern. Dieses Projekt ist eine Präsentationsplattform für alle Neuigkeiten und Entwicklungen zum Thema als „Sommer am Fluss“ und bietet einen kleinen Vorgeschmack auf das, was kommt. Der Kahn ist 24 m lang und 8 m breit. Der Lastkahn wird umgestaltet und bildet die Plattform für verschiedene Nutzungen. Es entstehen circa 330 m<sup>2</sup> nutzbare Fläche, davon 80 m<sup>2</sup> überdacht und 80 m<sup>2</sup> Veranstaltungs- /Ausstellungsraum.

Der umgebaute Lastkahn soll als Veranstaltungsort für Ausstellungen, Vorträge, Konzerte fungieren und einen Raum bieten, um die Planungen und Ideen im Zusammenhang mit dem Projekt Stadt am Fluss vorzustellen. Für die Stadt würde sich damit die Möglichkeit bieten, Veranstaltungen zu dieser Thematik direkt vor Ort durchzuführen. Ein Beispiel dafür ist der für das Jahr 2008 vorgesehene Wettbewerb für die Gestaltung der Neckarufersperrmauer. Im Rahmen des Wettbewerbs werden immer wieder Räumlichkeiten für Besprechungen, Kolloquien, Preisrichtersitzungen und Ausstellungen benötigt. Diese Veranstaltungen könnten auf dem Kahn direkt im Zentrum des planerischen Geschehens durchgeführt werden. Der Kahn soll auf Höhe des Marstallhofes anlegen. Hier ist zum einen eine ausreichende Gehwegbreite vorhanden und zum anderen wird dieser Bereich nicht von Touristen und Ausflugsschiffen tangiert. Am Ufer wird der Kahn von zwei Containern flankiert, in denen Lagerflächen und Toiletten untergebracht sind.

Das Projekt wird insgesamt Kosten von 270.000 € verursachen. Von Seiten der Architektenkammer wird angestrebt, einen Teil der auszuführenden Arbeiten über Sponsoring abzudecken. Damit würde sich die Gesamtkosten um eine geschätzte Summe von circa 90.000 € reduzieren lassen.

Voraussetzung für eine finanzielle Beteiligung ist, dass der Stadt ein Nutzungsrecht an dem Lastkahn eingeräumt wird. Dies ist über einen separat abzuschließenden Vertrag sicher zu stellen.

gez.

Dr. Eckart Würzner